

Vorderer Schurwald soll zum Radsport-Mekka werden

Strecke für BMX- und Mountainbike-Fahrer wird Ende April in Aichwald eingeweiht – Großes Rennwochenende lockt im September

AICHWALD. In Schanbach entsteht zurzeit eine der größten BMX- und Mountainbike-Strecken Baden-Württembergs. Der Parcours des Bikesportclubs (BSC) Aichwald ist anspruchsvoll, bietet jedoch auch Einsteigern Möglichkeiten. Die Anlage wird Ende April offiziell eingeweiht.

Von Wolfgang Berger

Wenn Timm Hoffmann in die Pedale tritt und mit seinem Mountainbike die weit gehend fertige Strecke entlangrast, dann wird es einem schier schwindlig. Der erste Vorsitzende des BSC-Aichwald stürzt sich den Starthügel hinab, holt Anlauf für den ersten Berg und taucht dann wieder hinab ins Wellental. Manche Erdhügel werden übersprungen, wenn der Schwung dafür reicht. Die Fahrweise im Rennen hängt jedoch auch davon ab, welche Linie ein Fahrer im Pulk der Konkurrenten erwischt.

Die Strecke ist mit einer Länge von 450 Metern eine der größten in Baden-Württemberg. Besonderes Schmankerl ist eine Brücke mit einer 270-Grad-Kehre und Steilwand, in der die Fahrer mit etwa 40 Stundenkilometern so schnell durch die Kurve pfeifen, dass der Zuschauer unwillkürlich einige Zentimeter zurückweicht. „So eine Konstruktion gibt es in Deutschland ganz selten“, sagt Timm Hoffmann. Parallel zur eigentlichen Rennstrecke hat der Verein fünf so genannte Sprünge angelegt, auf denen Freestyler auf dem BMX-Rad besondere Tricks aufführen wie beispielsweise einen Rückwärtssalto.

Parcours ist fast fertig gestellt

Das Gelände direkt neben den Sportplätzen hat die Gemeinde dem BSC gestellt. Die Verwirklichung der Berg-und-Tal-Bahn ist auch deshalb möglich geworden, weil der Club Firmen und Sponsoren gewonnen hat, die nicht mit Material und Maschinen geizig haben. Zudem haben die 54 Mitglieder so feste geschafft, dass nach einem Jahr Bauzeit das Projekt kurz vor der Fertigstellung steht. In dieser Woche soll noch die Drainage

gelegt und im Anschluss daran die Anlage eingezäunt werden. Wenn dann noch der Humus aufgefüllt ist und rund 200 Pflanzen gesetzt sind, soll die Anlage als eine der größten und schönsten nicht nur in der Region, sondern im ganzen Ländle zu einem Mekka der Bike-Szene avancieren.

Würden die ganzen Kosten für Material und die Arbeitsstunden addiert, dann kämen laut Timm Hoffmann wohl rund 300 000 Euro zusammen, die in dem Projekt stecken. Der Vereinsvorsitzende ist praktisch jeden Tag auf der Anlage, packt selbst mit an und koordiniert die Arbeiten. Für die Planung und Verwirklichung hat er viel Zeit investiert, so dass er auf dem Gelände auch sein Zelt hätte aufschlagen können. Von den Erdarbeiten bis zum Wegebau war für den 20-Jährigen, der in Stuttgart Bauingenieurswesen studiert, alles dabei. Die geforderten 13 Wochen Vorpraktikum sind dem Vorsitzenden denn auch für das Studium angerechnet worden.

Soziale Benutzungsgebühr

Die Anlage wollen die Vereinsmitglieder, die vorher auf der Strecke in Großheppach im Remstal trainiert haben, der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Die Benutzungsgebühr fällt mit voraussichtlich zwei Euro pro Tag vergleichsweise bescheiden aus. Außerdem soll an jedem ersten Sonntag im Monat gratis gefahren werden. „Wir wollen niemanden abzocken“, sagt Hoffmann, der darauf hofft, dass die neue Anlage einen Fahrradboom auf dem vorderen Schurwald auslöst.

Dass Aichwald zu einem Zentrum des Radsports in der Region werden könnte, hat mit dem Human-Table-Soccer-Turnier 2005 in Schanbach zu tun. Timm Hoffmann, Oliver Hoffmann, Daniel Kottinger, Thomas Kottinger und Tim Behles gewannen damals das Turnier und nahmen tausend Euro des Preisgelds als Startkapital für die Strecke. Der Einsatz hat sich gelohnt. Am Wochenende des 14. bis 16. September geht mit dem Finallauf des Solid Dual Cup das erste große Rennen über die Bühne. Als Rahmenprogramm ist eine große Party mit Livemusik und mehreren Showdarbietungen geplant.



Der Vereinsvorsitzende Timm Hoffmann testet das neue Gelände.

Foto Horst Rudel